

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 49

Rubrik: Limmat Spritzer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Limmatspritzer

Chinde, chaufed Schträäl!

Zeitungsvverkäufer trifft man das ganze Jahr auf Zürichs Straßen. Sogenannte fliegende Händler aber siedeln sich erst anfangs Dezember für kurze Zeit an, etwa beim Hauptbahnhof. Oder bei der Sihlporte: drei, vier Stände. Da noch einer just auf der Brücke. Brrr, kalt ist's hier! Am Brückengeländer eine Matte, welche die Zugluft abhalten soll. Hintern stand ein Mann, von drei aufgehängten Glühbirnen und zwei Laternen angeleuchtet – ein Kabel vermittelt elektrischen Kontakt mit der nächsten Gaststätte –, und der Mann hat eine Wolldecke auf den Knieen, und vor sich auf dem Standbrett Schreibpapier, Kugelschreiber ... «Und jetzt ali guet uupasse. Also, do hämmer en Füli ...»

«Do bruuchs jo Tinte ...»

«Klaar bruuchs! Do gönder uf Poscht, wie wän er öppis wettid iizale, und, simsbalim, scho suugt sich das Prachtsschriberli voll, gratis und franko. Und deuze händer zwei Chugelschriüber, ales i de gliiche Garnituur, echt Krokodilkarton, echt Chalbsdoubé ...»

«Und dFädere tänk us Gold?»

«Sälpverschtäntli, oder wenigstens emol i de Nööchi vo Gold gläge. De Füli elei isch föif Stützliwert, und deuze händer zwei Chugelschriüber, wie gsait, eine blau,

eine root, und das ales zäme samt feudalem Etui saage und schreibe für drüü Fränkli. Gruifed zue, Herrschafe, wän Ir nu halbe so vil Guri hettid zum Chaufe, wien ich zum Verchaufe ... und jetzt passed guet uuf, also, do hämmer na e Garnitur Schträäl, Chinde, chaufed Schträäl, es chömed lausigi Ziite. Do hämmer de groß Schrääl, dää isch für die große Lüüs, mit däm faared er dur dHoor, me weiß ja, wies eim plooget, wäme de Gibel voll Viicher und zchurzi Ärm zum Chratze hätt, also esoo durefaare mit däm Luusräche ...

«Und was isch mit den andree Schrääl?»

«Jäsoo, guete Maa, doo isch eine für de Vatter, und eine fürs Mami, wo so guet chochet, eine für i d Reserve, und di zwei chliine, also, lueged, liebi Lüüt, zvil Schrääl chamme gar nöd haa ... und jetzt griffed zue: doo hämmer de Füli, zwei Chugi, es Etui, ales nöd für zää, nöd für acht, nöd für sächs, sondern tutti quanti für drüü Fränkli, und deuze gib ich Eu no drii e Garnitur Schrääl ... also ich schtuune bloos, das eine cha überlege, wäner öppis chönnti chaufe, wo mich s Topplet choscht, ich lege jo vom Määndig bis am Samstätig druf, zum guete Glück hani am Sunntig zue, das riist mi dänn wider use ...

Uunschiniert näächer choo, gueti Frau, ich biisse nöd, ich ha scho Zaabig ghaa, ich erchläär jetz namal ... fein, de Herr hätt sich entschlosse, lueged, do mues eine direkt de Pulver dihaim vergässe haa, wän er nöd chauft, wänn die z Bäärn obe wüstid, wien ich unenie-tschutte, die chäämtid zgumpe wie dFürweer ...

Und jetzt, gueti Frau, ich erchläär namal, also, do hämmer de Füli, mit Gumischlüchli, sogenannti Sichtfülig, isch modern

Märssi em Herr ... was, für zwee füfz? Nüüt isch, also, wän eine bi däne Priise no wott märte, chan er dWaar grad sälber go schtäle, ich chan Eu die Sache nu eso bilig gää, wil si nanig zallt sind ... Buebe, gönd ewägg, dLüüt wänd chaufe ... unglaublich, es isch kein Pschiss, es isch kein Chrampf debii:

Füli, zwei Chugi, es Etui, deuze e Garnitur Schrääl, guet gschrääl let isch halbe bim Gwafför gii, Schrääl bruuchsch immer, wie de säab i de Beiz, wo zum Chällner sait, es heigi Hoor i de Suppe, und do sait de Chällner: «Moment, ich bringen Ine grad en Schrääl ... chaufe, chaufe, gueti Lüüt, wäär daa nöd zuegriift, hät kei Aanig vom Läabe, das isch ja gschankeit, da münder nöd zersche dSchwigermueter fröge, ales für drüü lum-pigi Fränkli, das isch ja kei Gält me hütt ... also, wänn doo eine nöd chauft, jo nu, mir chas ja rächt sii, wänn die schöön Waar no echli doobliibt, es reut eim ja fascht z verchaufe ... Koleeg, hee, Koleeg, chasch min Sctand zwanzg Minute hüete? Jetzt früür i doch grausam a dChlüppli, ich mues eine go schnappe in Spunten übere ... salü underdese!»

des Lesers

Echo
Echo
Echo
Echo
Echo
Echo
Echo

Endlich geortet

Herr G. N. Z. machte uns darauf aufmerksam, daß der Aufdruck «sizi se riororum» auf einem buntdruckten Tüchlein mit dem Satz «Ich liebe dich» in verschiedenen Sprachen nicht, wie von uns angegeben, aus dem Finnischen stamme, sondern aus ... nun, er wußte es nicht, und wir wußten es auch nicht, weshalb wir die Frage an unsere Leser weiterleiteten. Und jetzt wissen wir es. Erstens heißt es: «Sizi seviorum.» Nämlich: «Ich liebe Sie.» Zweitens empfiehlt uns Frau J. S. in N. die Ausweitung: «Sizi cok seviorum.» Nämlich: «Ich liebe Sie sehr!» Und Prof. Dr. E. E. in M. empfiehlt überdies: «Seni seviorum.» Nämlich: «Ich liebe dich.» Es klingt noch iniger. Herzlichen Dank denn allerseits! Ich hoffe, das Sätzlein gelegentlich abstottern zu können, allerdings nicht in Finnland, sondern dort, wo man's versteht: in der Türkei!

Greulich

1888, also vor 75 Jahren, wurde die Sozialdemokratische Partei der Schweiz gegründet. Von einer ihrer führenden Persönlichkeiten berichtet uns A. K. in Z.: Nationalrat Hermann Greulich mußte an einem Diplomatenempfang teilnehmen und nach dem Essen einer recht mäßigen, von der Tochter des Gastgebers im Salon gespendeten musikalischen Darbietung lauschen. Nach der Einlage stellte sich der Nationalrat einem Herrn vor, der neben ihm stand: «Greulich!» Und da sagte der Mann: «Mir aus dem Herzen gesprochen. Zum Davonlaufen!»

Wagentürlaufmacher

In einem unserer Artikel verglichen wir die Parklotstätigkeit von Zürcher Schülern nach Schulschluß oder an freien Nachmittagen mit der Profession der Wiener Wagentürlaufmacher. Herr G. B. in Z. teilt uns hierzu mit, der Ausdruck kommt ihm unweigerlich vor; er habe in Wien immer nur «Türschnapper» gehört. – Was soll ich machen? Der Ausdruck Wagentürlaufmacher findet sich in den – vom Kösel-Verlag herausgegebenen – Werken des wort- und schreibgewaltigen Wieners Karl Kraus, des Herausgebers der «Fackel», des Mannes, der uns unter anderem zahllose witzige und giftige Aphorismen beschert hat. Etwa: «Keine Grenze verlockt mehr zum Schmuggeln als die Altersgrenze.» Oder, in Sachen Operettenkitsch: «Der Mensch wendet gegen den Hund ein, daß er Dreck sucht. Immerhin beweist er seine Höherwertigkeit dadurch, daß er nicht zum Dreimäderlhaus läuft.» Zum tausendjährigen Hitlerreich passend: «Die Deutschen – das Volk der Richter und Henker.» Blick aufs weltpolitische Treiben: «Wie wird die Welt regiert und in den Krieg geführt? Diplomaten belügen Journalisten und glauben es, wenn sie's lesen.» Und endlich, gegen den Verfasser der Limmat-Spritzer und seine Berufskollegen gerichtet: «Keinen Gedanken haben und ihn ausdrücken können – das macht den Journalisten.»

Trotzdem: vielleicht ist doch «Türschnapper» geläufiger?

BURGESS & CO LTD
IMPORTED BY BURGESS & CO LTD
BURGESS & CO LTD
BEEFEATER
London Dry Gin
brilliant
ein echter englischer Gin
von der ganzen Welt bevorzugt
man spürt die Güte
Sole Distributors for Switzerland
Bloch & Co., Berne



Resano-Traubensaft –
Sonnenchein in der Flasche.

Zu beziehen durch Mineralwasserdépots